

Presseerklärung

Ab Oktober: Neue richtungsweisende Lizenzstruktur in Großbritannien

Wassenberg, 24.09.2001.

Im Oktober 2001 tritt in Großbritannien eine neue Struktur der Lizenzklassen im Amateurfunk in Kraft, die bereits jetzt richtungsweisend für die europäischen CEPT-Empfehlungen nach der Abschaffung der Morsetelegraphieprüfung im Jahre 2003 ist.

Hier die Details:

1. Ab dem 1. Oktober 2001 senkt Großbritannien die Prüfungsgeschwindigkeit in Morsetelegraphie auf 25 Zeichen pro Minute, was den vollständigen Zugang zur Kurzwelle anbelangt. Die bisherigen Klassen A und A/B werden zur Klasse A mit 400 Watt Output auf fast allen Bändern zusammen gelegt.
2. Die bisherige Novice-Lizenz wird ebenfalls am 1. Oktober zur "Intermediate Licence" befördert, ohne dass es einer Prüfung bedarf. Die zugestandene Ausgangsleistung wird von 10 auf 50 Watt angehoben. Außerdem entfällt die Beschränkung auf bestimmte Bänder. Die Intermediate Licence darf nun alle Frequenzen nutzen. Es wird aber nach wie vor unterschieden, ob eine Telegraphieprüfung abgelegt wurde: "Intermediate B" darf nur oberhalb 30 MHz senden.
3. Anfang des Jahres 2002 wird eine neue Anfängerkategorie eingeführt: Die "Foundation Licence". Sie darf ausschließlich kommerziell gefertigte Geräte oder geeignet zusammen gestellte kommerzielle Bausätze benutzen. Die Ausgangsleistung wird maximal 10 Watt betragen. Zugänglich sollen alle Bänder bis hinauf zu 440 MHz einschließlich sein.

Eine Besonderheit der Foundation Licence wird es sein, dass die in der VO-Funk definierte Grenze bei 30 MHz keine Rolle mehr spielen wird. Um diesem Vertragswerk dennoch Rechnung zu tragen, werden alle Prüflinge einem absoluten Prüfungsminimum in Morsetelegraphie unterzogen: Es darf eine Tabelle mit der Zuordnung von Morsezeichen als Punkte und Striche zu den Buchstaben benutzt werden. Es ist ferner erlaubt und möglich, die extrem langsam gegebenen Zeichen vorher als Punkte und Striche auf Papier aufzuzeichnen und mittels der Tabelle zu entschlüsseln. Gleiches gilt für das Geben: Man schreibt den sehr kurzen Text vorher mittels der Tabelle als Punkte und Striche auf Papier.

Nach dem vom britischen Amateurfunkverband RSGB und der dortigen Regulierungsbehörde RA erwarteten Wegfall der Morsetelegraphie-Prüfung im

Jahre 2003 wird die neue britische Lizenzstruktur wegweisend sein. Sie entspricht der von der AGZ e.V. seit Jahren favorisierten einer ausschließlich nach technischen Kenntnissen und Senderleistung gestaffelten Genehmigungsstruktur.

Weitere Details finden sich auf der Website der RSGB unter <http://www.rsgb.org/licensing/newlicencestructure.htm>

Die AGZ e.V. wird im Rahmen der anstehenden Novellierung der AFuV einen ähnlichen Vorschlag für Deutschland einbringen.

Dr. Ralph P. Schorn, DC5JQ